

REENGINEERING: ENTWICKLUNG DER METHODE

- 1984 Auftrag an das Massachusetts Institute of Technology (MIT) für 2 große Industriestudien:
- vergleichende Untersuchung der Produktionsmethoden der internationalen Automobilindustrie: Warum sind die Japaner bei der Automobilproduktion soviel produktiver („Lean-Production-Studie“)?
 - Untersuchung über den Einsatz von Informationstechnologie (EDV etc.) in Industrie, Dienstleistung und Verwaltung: Warum ist die Produktivitätssteigerung durch IT so gering („Reengineering-Studie“)?
- 1986 Auftrag an das MIT zur Durchführung einer Industrie- und Standortstudie USA: Was führte zum Niedergang der US-Wirtschaft („Produktivitätsstudie“)?
- 1989 Vorlage der drei wissenschaftlichen Endberichte.
- 1989 Publikation der Produktivitätsstudie in den USA: „Made in America. Regaining the Productive Edge.“ Eine Sensation ohne nachhaltige Wirkung auf Wirtschaft, Administration und Bildungsapparat – bis heute.
- 1990 Übersetzung der Produktivitätsstudie: In Deutschland ohne nennenswerte Resonanz – bis heute; in Japan ein Sensation, die zur sofortigen Einsetzung einer gleichartigen Untersuchungskommission führte.
- 1990 Publikation der „Lean-Production-Studie“ unter Mitwirkung einer Journalistin: „The Machine that Changed the World“ – auf Anhieb ein Weltbestseller.
- 1991 Publikation der Reengineering-Studie in den USA: „The Cooperation of the 1990s. Information Technology and Organizational Transformation“ – erst einmal ausschließlich wissenschaftliche Resonanz.

1992/93 Edition einiger Reengineering-Titel durch namhafte Unternehmensberater –
Reengineering wird zum neuen Veränderungsleitbild in den USA und GB;
Hammers „Business Reengineering“ wird 1993 in USA und GB ein Bestseller.

1994 Hammers Reengineering-Bibel erscheint in Deutschland; vor allem Wissenschaftler ziehen mit eigenen Publikationen nach – in der Industrie wird der enge Zusammenhang zwischen Lean Management, Reengineering und Industriepolitik ignoriert.

aus: Manager Magazin 11/1994